

**Einreichunterlagen für
Helios 2016**

**Sonderpreis
"energieeffiziente Produkte"**



Einzigartige Jeanstaschen aus Österreich
von Michaela Gruber
Kleinstunternehmerin

Das Produkt

In meinem noch jungen Unternehmen fertige ich Handtaschen aus Recyclingprodukten. Spezialisiert habe ich mich auf die Erzeugung von Jeanstaschen für Damen und Herren.

Meine Taschen bestehen aus einem Außenteil, der zumeist aus Jeans ist. Die Stoffteile dafür schneide ich aus alten, nicht mehr verwendbaren Jeanshosen. Also aus Jeanshosen, die ansonsten im Müll landen würden. Der Grund für die "Unbrauchbarkeit" ist meistens ein kaputter Zippverschluss, ein eingerissenes Knie oder einfach die mangelhafte Passform (z. B. zu klein).

Der Innenteil besteht aus Stoffen aller Art (ausgenommen Jeans). Auch diese Stoffteile werden aus recycelbaren Materialien geschnitten. Dazu verwende ich beispielsweise alte Bettwäsche, Röcke, Hosen, Blusen oder sonstige Stoffreste.

Meine Stoffe erhalte ich derzeit durch Ankäufe von Privatpersonen. Es ist aber auch die Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen (z. B. mit Second-Hand-Läden) angedacht. Überlegungen und Erhebungen dazu laufen derzeit.

Die Idee

Der Grundgedanke zu dieser Geschäftsidee war ein simpler.

Eines Abends musste ich zwei meiner Hosen kürzen (waren beide eingerissen). Dabei ist ziemlich viel Stoff übrig geblieben. Da Verschwendung gegen meine persönliche Überzeugung ist, habe ich überlegt, was ich daraus machen könnte. Da kam mir der Gedanke einer Handtasche. Also habe ich eine angefertigt.

Die Tasche ist mir gelungen, ich war sehr zufrieden: Die Arbeit hat Spaß gemacht und es ist etwas Sinnvolles dabei entstanden. Ich habe die Umwelt geschont und nichts verschwendet. Und dabei ist mir aufgefallen, dass man unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten hat!

Und meine Freude wollte ich mit zufriedenen Kunden teilen. Zwar bieten mittlerweile viele Leute Jeanstaschen an, die meisten schauen aber wie abgeschnittene Hosen aus. Ich wollte aber nicht, dass eine kurze Hose an meiner Schulter baumelt, sondern eine qualitativ hochwertige, optisch ansprechende Handtasche. Und zwar für alle Anlässe.

Das wichtigste jedoch daran war mir, dass es eine Tasche gibt, die alles kann. Meistens ist das nicht der Fall. Entweder fehlt eine Innen- oder Außentasche, sie hat nicht die richtige Farbe oder die falsche Größe. Man kauft eigentlich immer Kompromisse. Daher sollte der Schwerpunkt der Taschenproduktion speziell auf den Wünschen und Bedürfnissen des Einzelnen basieren. Die Tasche sollte etwas individuelles sein, das den Charakter und den Geschmack des Kunden hervorhebt. Und vor allem eine Tasche, die ohne Kompromisse alle Wünsche erfüllt. Und so auch lange getragen wird.

Das Besondere meiner Produkte

- ↳ Alle Handtaschen werden ausschließlich mit der Hand hergestellt. Vom Zuschneiden bis zum fertigen Produkt. Das garantiert größtmöglichen Gestaltungsspielraum und geringstmöglichen Ressourcenverbrauch. Die Herstellung einer Tasche benötigt ungefähr 10 Stunden.
- ↳ Alle Taschen sind aus recyceltem Material. Da bei der Herstellung von Kleidung unendlich viele Ressourcen verbraucht werden (siehe dazu die Klimaberechnungen), wird durch Vermeidung von neuen Erzeugnissen die Umwelt geschont.
- ↳ Jeder Kunde kann sich seine Tasche individuell zusammenstellen lassen. Der Kunde sucht die Stoffe aus und bestimmt somit Farbe und Style selbst. Die Taschen entsprechen daher den exakten Wünschen des Kunden. Dadurch bekommt der Nutzer mehr Bezug zum Produkt. Damit ist es "geliebter" und somit länger in Verwendung.
- ↳ Es können persönliche Stoffe verarbeitet werden. Also z. B. die Jeans vom ersten Date oder das Kleid vom Heiratsantrag. Das erhöht den persönlichen Bezug und vermeidet – auch durch längere Nutzungsdauer - Abfall.
- ↳ Meine Taschen können ohne viel Aufwand repariert werden. Es können sowohl Nähte erneuert, wie auch einzelne Stoffteile ausgetauscht werden. Selbstverständlich biete ich diesen Service meinen Kunden auch an. Lebenslang.
- ↳ Meine Taschen sind waschbar. Und zwar in der Waschmaschine, zusammen mit der täglichen Wäsche. Dadurch wird kompliziertes Reinigen in einer professionellen Reinigung oder extra waschen vermieden.
- ↳ Bei mir wird sogar der "Verschnitt" verwendet. Für Schlüsseltaschen oder Brillenetuis. Dadurch wird die Müllmenge entsprechend gering gehalten.
- ↳ Sollte die Tasche dennoch einmal "unbrauchbar" werden (z. B. durch zu starke Verschmutzung), kann man aus den anderen Einzelteilen immer noch kleinere Taschen machen (z. B. Schlüsseltaschen) oder einzelne Teile für neue Handtaschen verwenden.
- ↳ Wenn der Kunde sich eine gänzlich andere Tasche wünscht, als sie derzeit in Form und Größe angeboten wird, fertige ich sie speziell nach dessen Wünschen an. Er darf der neuen Tasche dann auch einen Namen geben (z. B. beim Modell "Mufftasch")
- ↳ Alle neu entworfenen Taschen werden von mir persönlich kreiert und auch umfangreich getestet. Im Alltag, beim Einkaufen und in der Freizeit. So sollen Schwachstellen vermieden und Verbesserungen gleich erkannt werden. Erst danach kommen sie auf den Markt.
- ↳ Die Taschen sind beliebig erweiterbar. Ob zusätzliche Außen- oder Innentaschen, mit Zipp- oder Magnetverschluss oder die passende Größe fürs Handy. Kein Kundenwunsch ist zu klein um erfüllt zu werden.

Klima und Umwelt

Ich lege viel Wert darauf, den umweltrelevanten Nutzen meiner Produkte zu unterstreichen. Das hat nicht primär marketingtechnische Ursachen, sondern vielmehr die Vermittlung einer Lebenseinstellung zur Ursache.

Meine persönliche Einstellung zur Umwelt und zum Klimaschutz ist leicht erklärt. Alles, was sich im Alltag gut umsetzen lässt, wird auch gemacht. Das fängt damit an, dass ich Wasser nicht verschwende, Lebensmittel regional kaufe, Essensreste verwerte und Energie spare indem ich das Licht abdrehe oder effizient heize. Ich benütze die öffentlichen Verkehrsmittel und gehe sehr viel zu Fuß.

Durch mein Verhalten, Tipps zur Abfall- und Lebensmittelverwertung und ständige Wissenserweiterung versuche ich mich selbst und auch andere für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Denn viele kleine Teile ergeben ein großes Ganzes. Und wenn jeder ein bisschen etwas für das Klima macht, ohne sich selbst dabei zu sehr einzuschränken, ist auch viel getan.

Eines der Klimaschutzthemen ist auch die Abfallvermeidung. Viel zu oft wird Kleidung weggeworfen, weil sie eingerissen ist und sich die Reparatur nicht lohnt. Oder weil man mit Speisen und Getränken unschöne Flecken gemacht hat, die sich ohne "Fleckenschere" nicht mehr entfernen lassen. Und weiterschenken kann man diese Kleidung dann leider auch nicht mehr (z. B. an Hilfsorganisationen). Aber eigentlich ist doch nur der kaputte oder befleckte Teil unbrauchbar. Der Rest der Kleidung ist ja noch völlig in Ordnung. Und genau diese Teile verwerte ich.

Ich möchte die Menschen dafür sensibilisieren, dass Verwertung nichts Schlechtes ist. Dass es nicht "nur was für die Armen ist". Dass es nicht zeigt, dass man "sich nichts besseres leisten kann".

Recycling - in meinem Fall Upcycling - ist modisch, schön, praktisch und hat optisch nichts mit Resteverwertung zu tun. Upcycling ist in meinem Verständnis auch keine Mode. Es ist eine Lebenseinstellung. Eine positive Einstellung zu unserer Erde, zur Natur und zum Klima.

Es zeigt, dass wir Menschen mit unserer Intelligenz, die wir immer für unsere Spezies als Alleinmerkmal betonen, nicht zum Ausbeuten, Verschwenden und Zerstören gemacht sind. Sondern das wir unsere Intelligenz auch für Schönes, Praktisches und Wertvolles verwenden können und auch sollten.

Klimaschutz

Die Herstellung meiner Taschen braucht lediglich "Manpower" und funktioniert ganz ohne Strom. Die Schablonen werden aus Karton angefertigt und können dutzende Male verwendet werden, bevor sie erneuert werden müssen. Sie werden mit Bleistift entworfen und simpel mit einer Schere ausgeschnitten. Auch die Stoffe werden per Hand mit Schneiderkreide angezeichnet und danach zugeschnitten.

Hergestellt werden die Taschen in reiner Handarbeit. Keine einzige Naht wurde mit einer Maschine gemacht. Das ermöglicht nicht nur eine flexible Arbeitsgestaltung (derzeit Nähe ich sehr viel auch beim Zugfahren), sondern garantiert auch eine hohe Qualität und somit eine längere Haltbarkeit.

Versendet werden die Taschen mit der Post oder werden oft auch persönlich übergeben. Zusammen mit einem Schreiben, in dem auf die Waschbarkeit und Reparaturmöglichkeit hingewiesen wird. All das mit dem Zweck der langen Haltbarkeit. Damit so wenig wie möglich verschwendet wird.

Der Nutzen für die Umwelt

Eine kleine Rechnung:

Die Herstellung einer Jeans in Used-Look benötigt ca. 23.500 g CO², die Herstellung von einem Quadratmeter konventioneller Baumwoll-Bettwäsche ca. 86.629 g CO²

Konventionelle Bettwäsche hat eine Größe von ungefähr 5,4 Quadratmetern. Aus einer Garnitur Bettwäsche (Polster und Decke) kann ich zwischen 4 und 5 Taschen machen. Je nach Größe. Für das Rechenbeispiel habe ich 4 Stück angenommen.

Laut dem Deutschen Diplomphysiker Harald Herminghaus (<http://www.co2-emissionen-vergleichen.de/Klimabilanz/Bilanz/Textilien/CO2-Bilanz-Textilien.html>) hat eine Garnitur konventioneller Bettwäsche unglaubliche 467,8 kg (!) CO²-Verbrauch, wenn man sie 55 Mal wäscht und bügelt. Das sind bei einer Nutzungsdauer von 3 Wochen zwischen jedem Waschgang 165 Wochen bzw. 3,1 Jahre. Wenn man annimmt, dass man sich alle 3 Jahre neue Bettwäsche kauft, ergibt sich ein CO²-Verbrauch von 86.629 g pro Quadratmeter Bettwäsche über die gesamte Nutzungsdauer.

Wenn ich also eine Jeanstasche aus einer gebrauchten Jeans sowie einem Quadratmeter gebrauchter Bettwäsche produziere, spare ich ungefähr 45.157 g CO² ein. Zum Vergleich: Laut VCÖ verursachte jeder Wiener (im Verkehrssektor) im Jahr 2012 1.930 kg CO²-Emissionen. Um diesen Wert einzusparen, stelle ich ganz einfach 42 Taschen her. Das bringt Freude für die Umwelt und Freude für meine Kunden.

Gesellschaftliche Auswirkungen

Ich persönlich sehe mich und mein Handeln als Teil des Ganzen. Zu meiner tiefen Überzeugung gehört der Gedanke, dass kleine Schritte die Welt verändern können. Darum bin ich der Meinung, dass jedes noch so kleine Puzzleteil ein schöneres Gesamtbild ermöglichen kann.

Man stelle sich eine Welt vor, in dem 8 Milliarden Menschen kein Trinkwasser mehr verschwenden. In der alle regional einkaufen, den Müll trennen und/oder verwerten, die Natur nicht ausbeuten, sondern im Einklang mit ihr leben. Utopisch? Vielleicht.

Wenn man die Natur liebt und die Umwelt schützen möchte, kann man mit vielen kleinen Dingen die Welt zu einem besseren Ort machen, ohne sich selbst dabei einzuschränken. Man muss in manchen Dingen nur eine andere Sichtweise bekommen. Man muss manche Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten.

Meine Taschen sind aus einem Abfallprodukt gemacht. Würde ich die Stoffreste nicht verwerten, kämen sie in den Müll. Na gut, man könnte damit heizen. Aber man könnte ihnen auch ein langes, zweites Leben schenken. Und sich selbst an dem Endprodukt lange erfreuen.

Ich will den Menschen zeigen, dass man Dinge anders sehen kann. Das man nichts Verschwenden muss und Sparsamkeit keine Einschränkung ist. Ich möchte, dass die Menschen mehr über ihr Handeln nachdenken und sich bewusst für oder gegen etwas entscheiden.

Wenn nur ein einziger Mensch, der meine Tasche sieht und weiß woraus sie gemacht wurde, denkt, dass das eine gute Idee war, dann habe ich gewonnen. Denn dieser Mensch hat diesen Gedanken bewusst gehabt. Vielleicht ändert sich seine Wertschätzung. Vielleicht ändert sich seine Einstellung. Vielleicht hat er eine Jeanshose oder andere Stoffe, die er nicht mehr braucht und gibt sie mir, damit ich Taschen daraus machen kann. Und wenn er das macht, hat er sich bewusst für die Abfallvermeidung und für die Umwelt eingesetzt. Und vielleicht macht er das in anderen Bereichen dann auch.

Bewusstseinsbildung und eine Änderung des Blickwinkels sind die größten Motoren zur Weiterbildung und zur Veränderung.

Vielleicht bin ich ein Träumer. Aber ich glaube fest daran, dass auch kleine Schritte die Welt ändern können.

Die Taschen

Es werden laufend Modelle entworfen und getestet. Gerade im Test ist der Prototyp einer Sporttasche. Derzeit gibt es sieben unterschiedliche Modelle, die ich hier kurz vorstellen möchte:

Jeanstasche "First"



Diese Jeanstasche war meine erste und der Ideenbringer für mein Unternehmen.

Mit viel Platz und praktischer Größe ist sie der ideale Begleiter für den Alltag. Sie hat stets zwei Farben, manchmal dezent, manchmal auffälliger.

Jeanstasche "Big"



Manchmal muss man einfach etwas mehr mitnehmen. Oder schnell den Einkauf einpacken. Oder man gehört einfach zu den Frauen, die allerhand Dinge in die Handtasche packen möchten.

Für alle diese Menschen ist die Jeanstasche "Big". Einfärbig oder zweifärbig. Egal ob dunkel oder hell.

Jeanstasche "Runde Sache"



Das ist die ideale Tasche für die sportliche Freizeit. Mit den besonders langen Henkeln kann man sie gut als Rucksack beim Sport umhängen. Oder lässig über die Schultern hängen lassen. Alles Nötige hat darin Platz.

Jeanstasche "Gentleman"



Die Tasche für den Herrn. In dezenten Farben oder auch zweifärbig und peppig.

Sie bietet Platz für eine 0,5-Liter-Wasserflasche, eine A4-Zeitschrift und die täglich benötigten Dinge wie Geldbörse und Schlüssel.

Jeanstasche "Welle"



Diese Tasche wurde besonders aufwendig verarbeitet. Sie besteht aus zwei Farben und symbolisiert eine Welle. Die Welle der positiven Emotion, der Freundschaft oder des Aufbruchs. Ganz egal wofür man steht.

Das quadratische Design bietet viel Platz für die Dinge des täglichen Gebrauchs.

Derzeit ist es meine "Nähtasche" für unterwegs.

Jeanstasche "Mufftasch"



Diese Tasche ist die gelebte Praxis für meine Kundennähe. Sie entstand aus dem Kundenwunsch heraus, dass "meine Frau im Winter keine kalten Hände mehr haben muss".

Also habe ich nach Vorbild des Muffs einen wärmenden, flauschigen Stoff eingenäht. Von beiden Seiten zugänglich - damit beide Hände warm bleiben.

Der Name der Tasche stammt vom Kunden.

Schlüsseltasche "Mellon"



Die perfekte Methode um Jeansreste zu verwerten!

Der Wunsch zu dieser speziellen Schlüsseltasche stammt von einem Kunden. Aufgabe: Die Größe soll so sein, dass der private und der Firmen-Schlüsselbund, der Autoschlüssel und Kleingeld darin Platz haben. Voila: Große Schlüsseltasche mit seitlicher Extratasche. Der Kunde ist "Herr der Ringe"-Fan. Mellon ist elbisch und bedeutet "Freund".

An einer kleineren Version wird gearbeitet.